Allgemeinbildung für Erwachsene: Schullehrplan

Einleitung

Ziel des allgemeinbildenden Unterrichtes ist die Vermittlung von grundlegenden Kompetenzen zur Bewältigung von privaten, beruflichen und gesellschaftlichen Herausforderungen. Er bezweckt insbesondere

- die Integration des Individuums in die Gesellschaft
- die Förderung von Fähigkeiten zum Erlernen und Ausüben eines Berufes sowie
- die Förderung von nachhaltigen wirtschaftlichen, ökologischen, sozialen und kulturellen Kenntnissen.

Der allgemeinbildende Unterricht ist Teil des ganzheitlichen Bildungsansatzes am GIBZ und orientiert sich an der Erfahrungs- und Berufswelt der Lernenden. Der Unterricht ist themen- und handlungsorientiert. Die Lernenden tragen im Unterricht Verantwortung für ihr Lernen, gestalten ihren Lernprozess nach Möglichkeit selbständig und erarbeiten konkrete Produkte.

Der Lernprozess vollzieht sich vorwiegend in den Lernbereichen Gesellschaft und Sprache & Kommunikation, sowie in der Selbst-, Sozial- und Methodenkompetenz. Die Unterrichtszeit beträgt gesamthaft 180 Lektionen in 9 Modulen à 20 Lektionen.

Jedes Modul wird mit einem Kompetenznachweis abgeschlossen. Eine Schlussprüfung über die gesamte Unterrichtszeit entfällt.

Bei genügenden Vorleistungen im Allgemeinwissen können einzelne Module angerechnet werden.

Organisation

Der vorliegende Schullehrplan Allgemeinbildung für Erwachsene basiert auf der Vorgabe des RLP ABU 2006. Er macht die Themen, Leitideen und Bildungsziele gegenüber Lernenden, Lehrenden und der Öffentlichkeit transparent und regelt die Abfolge der Themen und Sequenzen mittels konkretisierter Bildungsziele unter Angabe der Stundendotation.

Rechtliche Grundlagen

Das Amt für Berufsbildung des Kantons Zug erlässt, gestützt auf Artikel 5 Absatz 5 der «Verordnung des BBT über Mindestvorschriften für die Allgemeinbildung in der beruflichen Grundbildung» (VMAB vom 27.04.2006) sowie gestützt auf den «Rahmenlehrplan für den allgemeinbildenden Unterricht (RLP vom 01.05.2006)» und das Handbuch «Berufliche Grundbildung für Erwachsene» (27.09.2017, SBFI), den Schullehrplan Allgemeinbildung für Erwachsene am GIBZ.

Inkrafttreten

Datum: Gültig ab 1. August 2018

Impressum: Lehrgangleitung Allgemeinbildung für Erwachsene GIBZ

Aufbau des Unterrichts

	Modul	Lektionen
1	Recht und Ethik	20
2	Schweiz und Politik	20
3	Versicherungen und Steuern	20
4	Partnerschaft und Familie	20
5	Produktion und Konsum	20
6	Wohnen und Arbeit	20
7	Welt und Konjunktur	20
8	Globalisierung und Verantwortung	20
9	Kultur und Ökologie	20
		180

1. Modul Recht und Ethik (20)

Sie sind eingebunden in Ihr Berufs- und Sozialleben und stellen sich den Ansprüchen von Betrieb, Familie, Beziehungen, Vereinen und der Umwelt. Die Auseinandersetzung mit der eigenen Person und Ihrem Umfeld hilft Ihnen, Verantwortung für sich selber und andere zu übernehmen.
Sie berücksichtigen rechtliche und ethische Regeln und die Grundlagen von Konfliktlösestrategien und einer lösungsorientieren Kommunikation.

Gesellschaft (8)	Sprache & Kommunikation (5)	Selbst-, Sozial- & Methodenkompetenz (7)
Allgemeinbildung (1) ○ Kann die Lerninhalte der Allgemeinbildung nennen ○ Kann die Bedeutung der Allgemeinbildung beschreiben	**Notizen, Protokoll (1)** ○ Kann zu einer Unterrichtssequenz Notizen machen **Lesen (1)** ○ Kann eine Lesestrategie anwenden um das eigene Textverständnis zu verbessern	
Rollen (2) ○ Kann Rollen und Rollenerwartungen hinsichtlich privatem und beruflichem Umfeld erkennen und Schlüsse für das eigene Handeln ableiten ○ Kann Rollenkonflikte erkennen ○ Kann das Kommunikationsmodell von Schulz von Thun erklären	**Reflexion über Ereignisse (1)** ○ Kann über Erfahrungen und Ereignisse reflektieren **Biografie (1)** ○ Kann prägende Ereignisse des eigenen Lebens einordnen, bewerten und den Einfluss auf die eigene Persönlichkeit erkennen **Diskussion (G)** ○ Kann adressatengerecht ein Arbeitsergebnis präsentieren, eine persönliche Stellungnahme formulieren und Informationen von anderen beurteilen **E-Mail (1)** ○ Kann Formvorschriften für das Verfassen von E-Mails anwenden	**Identität (1)** ○ Kann den Begriff Identität erklären ○ Kann eigene Schwächen und Stärken bewusst wahrnehmen **Motivation (1)** ○ Kann Optimierungsmassnahmen für die eigene Motivation erarbeiten und umsetzen **Feedback (1)** ○ Kann wesentliche Feedbackregeln nennen und anwenden, wie beispielsweise unterschiedliche Sichtweisen erkennen und akzeptieren oder die eigene Meinung als Ich-Botschaft einbringen **Konflikte (G)** ○ Kann Konflikte erkennen und bewusst ansprechen ○ Kann Konflikte aus dem Berufsalltag analysieren und Erkenntnisse für künftige Verhaltensmassnahmen ableiten ○ Kann eine Konfliktlösestrategie anwenden **Kommunikationsregeln (1)** ○ Kann Kommunikationsregeln anwenden ○ Kann Spannungsfelder bei der Kommunikation erkennen
Rechtsgrundlagen (5) ○ Kann den Aufbau der Rechtsordnung erklären (BV, Gesetz, Verordnung, Reglement) ○ Kann die rechtliche und inhaltliche Bedeutung der EMRK erklären ○ Kann die Artikel des Personenrechts anwenden (ZGB 11, 12, 13, 14, 16, 17, 18, 19, 303, 323) ○ Kann die Merkmale eines gültigen Vertrags nennen (OR 1)	**Gesetzestexte (G)** ○ Kann im Personenrecht die wesentlichen Artikel anwenden	**Wert, Norm, Moral, Ethik (2)** ○ Kann die Begriffe Wert, Norm, Moral und Ethik erklären ○ Kann eigene Werte nennen und begründen **Entstehung Gesetz (1)** ○ Kann den Zusammenhang zwischen Wert, Norm und Moral zu unserer Gesetzgebung aufzeigen und den Wertewandel erläutern **Recherchieren (G)** ○ Kann sich in einer Mediathek / Bibliothek und im Internet gezielt Informationen beschaffen ○ Kann Nachschlagewerke nutzen
Fachstellen (G) ○ Kann weiterhelfende Anlaufstellen nennen, wie beispielsweise LernendenberaterIn GIBZ, Dargebotene Hand 143 usw.	**Leseverständnis (G)** ○ Kann einen Text als Ganzes verstehen sowie zentrale Elemente erkennen	

2. Modul Schweiz und Politik (20)

Sie kennen verschiedene Regierungsformen, die Aufteilung der Gewalten und wissen, wie Sie Ihre politischen Haltungen einbringen können. Bewusstes Informieren und Nachdenken helfen Ihnen, die unterschiedlichen Werte zu überprüfen und die Gesellschaft aktiv mitzugestalten.
Sie berücksichtigen rechtliche Grundlagen, ethische Prinzipien und Kommunikationsregeln.

Gesellschaft (12)	Sprache & Kommunikation (4)	Selbst-, Sozial- & Methodenkompetenz (4)
Staat (3) ○ Kann die Regierungsformen Demokratie und Diktatur vergleichen ○ Kann die Gewaltenteilung und die Aufgaben der Legislative, Exekutive und Judikative erklären (BV 144.1+2, 148, 149, 150, 157.1, 168.1, 174, 175, 176, 177, 188) ○ Kann die Ebenen Bund, Kanton und Gemeinde unterscheiden und den Begriff Föderalismus erklären (BV 3, 42, 50.1)	**Fachtexte (G)** ○ Kann in Fachtexten sowie Zeitungsartikeln mit Wort-Bild-Kombinationen die Hauptaussage und weitere Informationen verstehen	**Ethische Prinzipien (2)** ○ Kann das Gleichheitsprinzip, Nützlichkeitsprinzip, Gerechtigkeitsprinzip und das kategorische Prinzip erklären und anwenden
Mitwirkungsmöglichkeiten (5) ○ Kann die Grundrechte, staatsbürgerlichen Rechte und politischen Rechte unterscheiden (BV 136, 143) ○ Kann das aktive und passive Wahlrecht unterscheiden ○ Kann gültig an Majorz- und Proporzwahlen teilnehmen ○ Kann bei Proporzwahlen das Kumulieren, Panaschieren und Streichen anwenden ○ Kann das absolute und relative Mehr unterscheiden und anwenden ○ Kann Ziele, Voraussetzungen und Verlauf von Initiative und Referendum erklären (BV 139, 141.1) ○ Kann das Volks- und Ständemehr sowie das doppelte Mehr unterscheiden und anwenden ○ Kann die Nützlichkeit der Mitwirkungsmöglichkeiten Leserbrief, Demonstrationen und Petition erklären (BV 16, 22, 33.1)	**Bericht und Kommentar (1)** ○ Kann persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken und Bericht von Kommentar unterscheiden **Diskussion (G)** ○ Kann sich unter Anwendung von Diskussionsregeln aktiv an Diskussionen beteiligen und die eigenen Ansichten mit Argumenten klar begründen	**Wertekonflikte (G)** ○ Kann für aktuelle Abstimmungsvorlagen Pro- und Contra-Argumente und die ihnen zugrunde liegenden Werte erkennen
Parteien (3) ○ Kann die Aufgaben der Parteien erklären (BV 137) ○ Kann wesentliche Werte im Links-Rechts-Schema erklären und sich positionieren ○ Kann die fünf stärksten Parteien der Schweiz und deren politischen Hauptziele in Bezug auf aussenpolitische Öffnung, wirtschaftliche Liberalisierung, Finanzpolitik, law & order, Migrationspolitik, Umweltschutz, Ausbau Sozialstaat und gesellschaftliche Liberalisierung unterscheiden ○ Kann die eigenen politischen Ansichten darlegen und mit den Parteien vergleichen	**Präsentation (2)** ○ Kann die wichtigsten Fakten einer Präsentation verstehen ○ Kann Merkmale einer Präsentation erklären und anwenden **Zusammenfassung (1)** ○ Kann Texte sinngerecht zusammenfassen	**Teamfähigkeit (1)** ○ Kann Argumente für die Zweckmässigkeit einer Gruppenarbeit erklären ○ Kann Regeln für gelingende Gruppenarbeit anwenden ○ Kann eine Gruppenarbeit in einzelne Arbeitsphasen unterteilen ○ Kann in einer Gruppenarbeit Verantwortung übernehmen und einfordern ○ Kann die Gruppenarbeit in Bezug auf die Vorgehensweise und das Ergebnis reflektieren **Kreativitätstechnik (G)** ○ Kann Sachverhalte mit einer Kreativitätstechnik veranschaulichen
Aktualität (1) ○ Kann die hinter Aktualitäten stehenden Werte mit ethischen Prinzipien überprüfen und ein Urteil fällen ○ Kann die eigene ethisch reflektierte Überzeugung sowohl in Klassen- und Podiumsdiskussionen als auch in Abstimmungsdebatten äussern		**Perspektivenwechsel (G)** ○ Kann in einer politischen Diskussion einen Perspektivenwechsel vornehmen **Feedback (1)** ○ Kann wesentliche Feedbackregeln nennen und anwenden, wie beispielsweise unterschiedliche Sichtweisen erkennen und akzeptieren, die eigene Meinung als Ich-Botschaft einbringen, Gefühle akzeptieren und ausdrücken

3. Modul Versicherung und Steuern (20)

Sie versichern die finanziellen Folgen von Risiken für die eigene Person, Ihr Eigentum und das Leben oder die Sachen anderer Personen. Sie erkennen, dass der Staat als Gegenleistung für Ihre Steuern beispielsweise Löhne zahlt oder Bildung, Spitäler, Strassen und Sicherheit zur Verfügung stellt.
Sie berücksichtigen nebst Ihrer Eigenverantwortung die rechtlichen Grundlagen, das Solidaritätsprinzip und ethische Prinzipien.

Gesellschaft (16)	Sprache & Kommunikation (2)	Selbst-, Sozial- & Methodenkompetenz (2)
Versicherungen (2) ○ Kann das Solidaritätsprinzip erklären ○ Kann Personen-, Sach- und Haftpflichtversicherung unterscheiden sowie obligatorische und freiwillige Versicherungen aufzählen		**Wert, Norm, Moral, Ethik (1)** ○ Kann den Begriff der Solidarität bei Versicherungen mit ethischen Prinzipien überprüfen und ein Urteil fällen
Personenversicherungen (6) ○ Kann das Dreisäulenprinzip erläutern (BV 41.2) ○ Kann die Sozialversicherungen AHV, IV, EO, ALV und BVG bezüglich Ziel, Prinzip, Prämien und Leistungen erklären ○ Kann die Kosten der obligatorischen Krankenversicherung in Bezug auf Prämie, Franchise und Selbstbehalt erklären (KVG 61.3, 65) ○ Kann die Möglichkeiten des Prämiensparens bei der Grundversicherung erklären ○ Kann die Leistungen der obligatorischen Krankenversicherung nennen (KVG 25, 29) ○ Kann Berufsunfall BU, Nichtberufsunfall NBU und Berufskrankheiten unterscheiden (UVG 7, 8, 9) ○ Kann die Finanzierung der Unfallversicherung durch Arbeitgeber/-in und Arbeitnehmer/-in erklären ○ Kann die Leistungen der Unfallversicherung nennen (UVG 3, 10, 11, 12, 13, 15, 16, 24, 25)	**Gesetzestexte (G)** ○ Kann in den entsprechenden Gesetzen die wesentlichen Artikel zu Versicherungen anwenden	
Sachversicherungen (1) ○ Kann die Leistungen einer Hausratversicherung nennen ○ Kann die Kosten und Leistungen einer Teil- und Vollkaskoversicherung erklären	**Vertrag (G)** ○ Kann in der Police der Hausratversicherung Ansprüche der Versicherten erklären	
Haftpflichtversicherungen (1) ○ Kann die Kosten und Leistungen einer Motorfahrzeughaftpflichtversicherung erklären ○ Kann Sinn und Zweck von Privathaftpflichtversicherungen beschreiben	**Formular, Fragebogen (1)** ○ Kann ein Europäisches Unfallprotokoll ausfüllen	
Steuern (6) ○ Kann folgende Begriffe erklären: Steuerzwecke, Steuerhoheit, Steuerpflicht, direkte Steuer, indirekte Steuer, Quellensteuer, Mehrwertsteuer, Verrechnungssteuer, Steuerprogression, Fristerstreckung ○ Kann die Steuererklärung für eine Person mit Arbeitsvertrag, Wohnung und Auto selbständig ausfüllen sowie die Steuerbelastung berechnen		**Wert, Norm, Moral, Ethik (1)** ○ Kann den Begriff der Steuergerechtigkeit mit ethischen Prinzipien überprüfen und ein Urteil fällen
	Bericht (1) ○ Kann einen Bericht zu einem aktuellen Thema verfassen **Lesen (G)** ○ Kann Informationen aus unterschiedlichen Sachtexten verarbeiten	

4. Modul Partnerschaft und Familie (20)

Sie leben in Beziehungen und kennen die rechtlichen und sozialen Voraussetzungen und Konsequenzen der verschiedenen Lebensformen. Sie berücksichtigen rechtliche Grundlagen und ethische Prinzipien.

Gesellschaft (14)	Sprache & Kommunikation (2)	Selbst-, Sozial- & Methodenkompetenz (4)
Rollenerwartungen (1) ○ Kann unterschiedliche Erwartungen der partnerschaftlichen Rollenverteilung in Lebensgemeinschaften erkennen		**Identität (1)** ○ Kann eigene Stärken und Schwächen in der Rolle als Mitglied einer Lebensgemeinschaft erkennen und Entwicklungsschritte beschreiben **Lebensformen (1)** ○ Kann Vor- und Nachteile verschiedener Lebensformen (Singleleben, Konkubinat, Patchwork, Wohngemeinschaft, Familie) beschreiben
Konkubinat, Ehe, eingetragene Partnerschaft (3) ○ Kann die Voraussetzungen sowie Rechte und Pflichten für ein Konkubinat (OR 530ff), eine Ehe (ZGB 94, 159, 160) und eine eingetragene Partnerschaft (PartG 3) nennen ○ Kann sinnvolle Inhalte eines Konkubinatsvertrages nennen, beispielsweise Eigentumsverhältnisse, Kosten Lebensunterhalt, Wohnen, Änderungen oder Auflösung des Konkubinatsverhältnisses ○ Kann Vor- und Nachteile des Konkubinats gegenüber der Ehe nennen	**Vertrag (G)** ○ Kann eine Vertragsvorlage verstehen und Kriterien vervollständigen und anpassen **Kurzgeschichte (1)** ○ Kann eine Kurzgeschichte schreiben	**Grafiken (1)** ○ Kann themenrelevante Grafiken korrekt interpretieren
Vater- und Mutterschaft (3) ○ Kann die rechtliche Entstehung der Vater- und Mutterschaft nennen (ZGB 252, 260, 261.1) ○ Kann Rechte und Pflichten der Eltern betreffend der elterlichen Sorge nennen (ZGB 296, 298a, 301) ○ Kann die rechtliche Situation bei einem Schwangerschaftsabbruch erläutern (StGB 119)		**Wert, Norm, Moral, Ethik (1)** ○ Kann Themen der Beziehung mit ethischen Prinzipien überprüfen und ein Urteil fällen
Scheidungsrecht (2) ○ Kann Scheidung auf gemeinsames Begehren sowie Scheidung auf Klage unterscheiden (ZGB 111, 114, 115) ○ Kann die rechtlichen Folgen einer Scheidung für die Kinder nennen (ZGB 133)		
Güter- und Erbrecht (5) ○ Kann eine güterrechtliche Teilung im ordentlichen Güterstand berechnen (ZGB 181, 196, 197, 198, 204, 205, 215) ○ Kann die Anforderungen, die an eine letztwillige Verfügung gestellt werden, nennen (ZGB 467, 498, 499, 505) ○ Kann eine erbrechtliche Teilung mit Pflichtteilsforderungen bei direkten Nachkommen berechnen (ZGB 457, 462, 471)		

Aktualität (G) ○ Kann die hinter Aktualitäten stehenden Werte mit ethischen Prinzipien überprüfen und ein Urteil fällen	**Sprachwissen (1)** ○ Kann in Texten orthografische und grammatikalische Regeln anwenden, nachschlagen und vertiefen ○ Kann bei der Korrektur von Texten ein Rechtschreibprogramm erfolgreich anwenden ○ Kann sich mit Hilfe des Wortschatzes präzise und situationsgerecht ausdrücken	**Diskussionen (G)** ○ Kann sich unter Anwendung von Diskussionsregeln aktiv an Diskussionen beteiligen und die eigenen Ansichten mit Argumenten klar begründen

5. Modul Produktion und Konsum (20)

Sie produzieren täglich Güter und Dienstleistungen in Ihrem Betrieb unter Einbezug der Anspruchsgruppen und des Strukturwandels in Ihren Arbeitsbereichen. Mit dem erhaltenen Lohn befriedigen Sie Ihre Bedürfnisse und konsumieren Güter und Dienstleistungen.
Sie berücksichtigen die Regeln der Marktwirtschaft und die rechtlichen Grundlagen des Kaufvertrages und des Konsumkreditgesetzes.

Gesellschaft (8)	Sprache & Kommunikation (12)	Selbst-, Sozial- & Methodenkompetenz (0)
Konsum und Finanzierung (3) ○ Kann kaufrechtliche Fallbeispiele anwenden (OR 7, 184, 189; KKG 1, 5, 6, 9, 10, 11, 13, 14, 15, 16) ○ Kann auf Mängel an der Kaufsache angemessen reagieren (OR 88, 197, 200, 201, 205, 206, 208, 210)	**Gesetzestexte (G)** ○ Kann im OR die wesentlichen Artikel zum Kaufvertrag anwenden **E-Mail (G)** ○ Kann Formvorschriften für das Verfassen von E-Mails anwenden	
Grundlagen VWL (3) ○ Kann das Modell des einfachen und erweiterten Wirtschaftskreislaufs beschreiben und Auswirkungen von Störungen erklären ○ Kann die drei Produktionsfaktoren Arbeit/Wissen, Kapital und Boden unterscheiden und deren Einfluss auf die Produktivität des eigenen Betriebes beschreiben ○ Kann die Auswirkungen der Automatisierung und Digitalisierung auf den Strukturwandel in der Schweiz und die eigene berufliche Zukunft beurteilen ○ Kann die Preisbildung erklären und die Bedeutung für den eigenen Betrieb sowie für sich als Konsument/-in erklären	**Grafik (G)** ○ Kann Kernaussagen von Grafiken verschiedener Darstellungsarten beschreiben	
Grundlagen BWL (1) ○ Kann die Anspruchsgruppen Mitarbeiter, Lieferanten, Konkurrenz, Kapitalgeber, Kunden, Staat und Institutionen des eigenen Betriebes aufzählen und deren Ziele nennen **Organigramm, Organisationsaufbau (1)** ○ Kann die Aufbauorganisation des eigenen Betriebs erklären	**Fachgespräch, Interview (G)** ○ Kann mit vorbereiteten Fragen ein Fachgespräch u./o. Interview führen und sich dabei vergewissern, ob eine Information richtig verstanden wurde **Fazit/Kommentar (G)** ○ Kann aus dem Fachgespräch u./o. Interview ein Fazit ziehen und dabei persönliche Ansichten und Meinungen ausdrücken **Beschreibung (10)** ○ Kann das eigene berufliche Erfahrungsgebiet detailliert in einer Dokumentation beschreiben **Präsentation (2)** ○ Kann wichtige Erkenntnisse einer Dokumentation präsentieren	**Teamfähigkeit (S&K)** ○ Kann Regeln und Arbeitsphasen in einer Partnerarbeit umsetzen ○ Kann in einer Partnerarbeit Verantwortung übernehmen und einfordern ○ Kann die Partnerarbeit in Bezug auf die Vorgehensweise und das Ergebnis reflektieren **Projektarbeit, Dokumentieren (S&K)** ○ Kann eine Dokumentation erstellen **Arbeitsplanung (S&K)** ○ Kann die eigene Arbeit planen **Lernjournal (S&K)** ○ Kann das eigene Lernen mit einem Lernjournal dokumentieren und reflektieren
	Sprachwissen (G) ○ Kann bei der Korrektur von Texten ein Rechtschreibprogramm erfolgreich anwenden	

6. Modul Wohnen und Arbeit (20)

Sie kennen verschiedene Wohn- und Arbeitsformen und üben Ihre Rechte und Pflichten bewusst aus. Sie lösen Konflikte fachgerecht und zielgerichtet.
Sie berücksichtigen die rechtlichen Grundlagen des Miet- und Arbeitsrechtes.

Gesellschaft (13)	Sprache & Kommunikation (3)	Selbst-, Sozial- & Methodenkompetenz (4)
Wohnen (5) ○ Kann verschiedene Wohnformen nennen ○ Kann mietrechtliche Fallbeispiele rechtlich beurteilen (OR 253, 255, 256, 256a, 257, 257a, 257b, 257c, 257d, 257e, 257f, 257g, 257h, 258, 259, 259a, 259b, 259d, 259e, 259g, 259h, 260, 260a, 262, 264, 266a, 266c, 266f, 266l, 266m, 266n, 267, 267a) ○ Kann Anlaufstellen, die in Mietkonfliktsituationen weiterhelfen, nennen	**Gesetzestexte (G)** ○ Kann einen Mietvertrag verstehen sowie ein Wohnungsübergabeprotokoll vervollständigen ○ Kann in den entsprechenden Gesetzen die wesentlichen Artikel zum Mietrecht verstehen	**Konflikte (1)** ○ Kann Strategien zur Lösung von mietrechtlichen Konflikten anwenden
Einzelarbeitsvertrag EAV (5) ○ Kann arbeitsrechtliche Fallbeispiele rechtlich beurteilen (OR 319, 320, 321a, 321c, 321d, 321e, 322, 322d, 323, 324a, 327, 328, 329, 329a, 329b, 329c, 329d, 329e, 330a, 334, 335, 335a, 335b, 335c, 336, 336a, 336c, 336d, 337; ArG 9, 10, 12, 13, 15, 15a, 35, 35a, 35b, 36) ○ Kann den Einzelarbeitsvertrag von einem Gesamtarbeitsvertrag unterscheiden	**Gesetzestexte (G)** ○ Kann in den entsprechenden Gesetzen die wesentlichen Artikel zum Arbeitsrecht verstehen	**Konflikte (1)** ○ Kann Strategien zur Lösung von arbeitsrechtlichen Konflikten anwenden
Arbeitslosigkeit (3) ○ Kann die relevanten Dokumente für die Anmeldung beim RAV nennen ○ Kann Ansprüche, Leistungen sowie mögliche Einschränkungen der Arbeitslosenversicherung nennen (AVIG 8, 10, 13, 14, 15, 16, 17, 18, 22, 27, 30)	**Gesetzestexte (G)** ○ Kann in den entsprechenden Gesetzen die wesentlichen Artikel zur Arbeitslosigkeit verstehen	**Perspektivenwechsel (1)** ○ Kann sich in die Situation von Arbeitslosen versetzen ○ Kann gesellschaftliche Folgen von Arbeitslosigkeit aufzeigen
	Stellensuche (1) ○ Kann unterschiedliche Stellensuchmöglichkeiten nutzen ○ Kann die eigenen Stärken und Schwächen im Bewerbungsprozess oder beim Mitarbeitergespräch darlegen **Fach- und Vorstellungsgespräch (1)** ○ Kann sich auf wesentliche Fragen in einem Vorstellungs- oder Mitarbeitergespräch vorbereiten **Brief (1)** ○ Kann das Textmuster eines Geschäftsbriefs übernehmen und auf die eigene Situation anwenden	**Lernstrategien (1)** ○ Kann den eigenen Prüfungsvorbereitungsprozess reflektieren, Verbesserungsmöglichkeiten ableiten und umsetzen

7. Modul Welt und Konjunktur (20)

Sie wohnen in der neutralen Schweiz und sind gleichzeitig von weltweiten Ereignissen, Wirtschaftsschwankungen und internationalen Organisationen betroffen. Ihre Entscheidungen verlangen vielseitige Kenntnisse und haben weitreichende Konsequenzen.
Sie berücksichtigen nebst Ihrer Eigenverantwortung politische und rechtliche Grundlagen.

Gesellschaft (16)	Sprache & Kommunikation (3)	Selbst-, Sozial- & Methodenkompetenz (1)
Neutralität (1) ○ Kann den Begriff Neutralität erklären ○ Kann die Bedeutung der Neutralität für die Schweiz erörtern		
Internationale Organisationen (5) ○ Kann die internationalen Organisationen UNO, EU und IKRK nach folgenden Gesichtspunkten unterscheiden: Begriff; Ziel; Stärken und Schwächen der Organisationen; Chancen und Risiken der aktuellen Zusammenarbeitsform für die Schweiz	**Diskussion (G)** ○ Kann sich unter Anwendung von Diskussionsregeln aktiv an Diskussionen beteiligen und die eigenen Ansichten mit Argumenten klar begründen	
Aussenwirtschaft (5) ○ Kann die wirtschaftliche Vernetzung der Schweiz mit dem Ausland erklären ○ Kann die Bedeutung von Import und Export für die Schweiz erklären und erkennen, dass die Schweiz eine Exportnation ist ○ Kann die Auswirkungen schwankender Wechselkurse für Ferienreisende und die schweizerische Exportwirtschaft erklären		**Perspektivenwechsel (1)** ○ Kann die Sichtweise unterschiedlicher Wirtschaftsteilnehmer/-innen nachvollziehen
Konjunktur (5) ○ Kann die Wechselwirkung der wirtschaftspolitischen Ziele anhand des magischen Sechsecks erklären ○ Kann die vier Phasen des Konjunkturzyklus nennen ○ Kann Auswirkungen einer sich verändernden Konjunktur auf das magische Sechseck erklären ○ Kann Massnahmen des Staates zur Konjunkturpolitik erklären		
Aktualität (G) ○ Kann anhand von aktuellen Themen die Ursachen und Folgen von internationalen politischen und wirtschaftlichen Problemen aufzeigen ○ Kann daraus ein gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln für die Politik und Wirtschaft formulieren	**Sprachwissen (2)** ○ Kann wichtige grammatikalische und orthografische Regeln anwenden, nachschlagen und vertiefen, wie beispielsweise Gross- und Kleinschreibung und Interpunktion ○ Kann «Lieblingsfehler» entdecken und selbst korrigieren ○ Kann sich mit Hilfe des Wortschatzes präzise und situationsgerecht ausdrücken **Zusammenfassung (1)** ○ Kann Texte sinngerecht zusammenfassen	

8. Modul Globalisierung und Verantwortung (20)

Sie reisen um die Welt, geniessen ausländische Filme, Musik und Produkte oder freuen sich auf eine Arbeitsstelle im Ausland. Die Welt wird zum Dorf. Gleichzeitig sind Sie mit Problemen der Entwicklungsländer und Migration konfrontiert. Die Abwägung der Chancen und Risiken der Globalisierung erfordert vielseitige Kenntnisse, und Ihre Entscheide haben weitreichende Folgen.
Sie berücksichtigen nebst Ihrer Eigenverantwortung technische, wirtschaftliche und politische Entwicklungen.

Gesellschaft (13)	Sprache & Kommunikation (1)	Selbst-, Sozial- & Methodenkompetenz (6)
Globalisierung (2) ○ Kann den Begriff Globalisierung erklären ○ Kann Chancen und Risiken der Globalisierung in den Bereichen Recht, Wirtschaft, Politik, Kultur, Umwelt und Kommunikation unterscheiden ○ Kann Auswirkungen der Globalisierung auf sich selber ableiten und bewerten		**Perspektivenwechsel (1)** ○ Kann Gewinner und Verlierer der Globalisierung beschreiben **Wert, Norm, Moral und Ethik (1)** ○ Kann ein persönlich und gesellschaftlich verantwortliches Handeln in einer globalisierten Welt formulieren **Vernetztes Denken (1)** ○ Kann die bisher behandelten Unterrichtthemen mit dem Thema Globalisierung vernetzen
Entwicklungsländer (3) ○ Kann wesentliche Unterschiede zwischen der Schweiz und einem Entwicklungsland mittels statistischen Werten aufzeigen ○ Kann endogene und exogene Ursachen, welche sich auf den Entwicklungsstand eines Staates auswirken, unterscheiden ○ Kann Gründe und Umsetzungsbeispiele der Schweizer Entwicklungszusammenarbeit erklären		**Grafik (1)** ○ Kann mittels statistischen Werten Grafiken herstellen
Migration und Integration (6) ○ Kann die Einwanderungsgruppen Asylsuchende, Flüchtlinge, Aufenthalter und Niedergelassene unterscheiden ○ Kann das Personenfreizügigkeitsabkommen mit der EU erläutern ○ Kann Pull- und Push-Faktoren als Migrationsgründe unterscheiden und die Schweiz als typisches Einwanderungsland erkennen ○ Kann die Bedeutung zugewanderter Arbeitskräfte für die Schweizer Wirtschaft generell sowie im eigenen Beruf aufzeigen ○ Kann die Anforderungen für eine Einbürgerung in der Schweiz nennen	**Appellieren (1)** ○ Kann einen Leserbrief schreiben	**Vorurteile (2)** ○ Kann Vorurteile und Verallgemeinerungen auf ihren Wahrheitsgehalt prüfen
Aktualität (2) ○ Kann die hinter Aktualitäten stehenden Werte mit ethischen Prinzipien überprüfen und ein Urteil fällen ○ Kann die eigene ethisch reflektierte Überzeugung in Klassen- und Podiumsdiskussionen oder Abstimmungsdebatten vertreten		

9. Modul Kultur und Ökologie (20)

Sie sind täglich von Kultur umgeben, sei es beim Zeitunglesen, Kino- oder Konzertbesuch. Kultur ist alles, was der Mensch erschafft oder verändert. Der zunehmende Gebrauch von Massenmedien und Social Media verlangt nach einer reflektierenden und eigenverantwortlichen Medienkompetenz.
Sie belasten durch Ihren Ressourcenverbrauch die Natur. Durch eine bewusste Lebensführung können Sie Umweltschäden vermeiden oder reduzieren.
Sie berücksichtigen nebst Ihrer Eigenverantwortung ethische Prinzipien und die Grundsätze einer nachhaltigen Entwicklung.

Gesellschaft (17)	Sprache & Kommunikation (0)	Selbst-, Sozial- & Methodenkompetenz (3)
Kulturformen (10) ○ Kann die Begriffe Natur, Kultur und Kunst unterscheiden ○ Kann Lebensweisen in verschiedenen Kulturen vergleichen ○ Kann die Kunstformen Musik, Malerei, Literatur, Film, Theater und Architektur unterscheiden ○ Kann den Besuch eines kulturellen Anlasses wie Konzert, Ausstellung, Lesung, Film, Theaterstück oder Architektur organisieren sowie inhaltlich auswerten und zusammenfassen	**Literatur, Film, Theater (G)** ○ Kann die wesentlichen Handlungsstränge erkennen und nacherzählen **Diskussion (G)** ○ Kann über den Sinn eines Kunstwerkes diskutieren	**Teamfähigkeit (G)** ○ Kann Regeln und Arbeitsphasen in einer Gruppenarbeit umsetzen ○ Kann in einer Gruppenarbeit Verantwortung übernehmen und einfordern ○ Kann die Gruppenarbeit in Bezug auf die Vorgehensweise und das Ergebnis reflektieren
Massenmedien (2) ○ Kann die Funktion der Massenmedien nennen ○ Kann den Einfluss der Massenmedien aufzeigen ○ Kann analysieren, mit welchen Mitteln Massenmedien die Wirklichkeit beeinflussen können	**Lesen (G)** ○ Kann eine Lesestrategie anwenden, um das eigene Textverständnis zu verbessern	**Medienkompetenz (3)** ○ Kann den eigenen Medienkonsum reflektieren ○ Kann Medien und deren Inhalt kritisch analysieren und reflektieren ○ Kann Chancen und Risiken der Digitalisierung der Medien analysieren ○ Kann in Medien Manipulationstechniken mit den dahinterliegenden Absichten erkennen
Ökologie, Ökonomie (1) ○ Kann Zielkonflikte und -harmonien zwischen Ökonomie und Ökologie aufzeigen		
Ressourcenverbrauch (4) ○ Kann den eigenen Ressourcenverbrauch berechnen und mit dem weltweiten Ressourcenverbrauch vergleichen ○ Kann Ursachen und Folgen von übermässigem Ressourcenverbrauch erkennen ○ Kann Folgen des übermässigen Ressourcenverbrauchs anhand der Klimaerwärmung erklären ○ Kann Folgen des übermässigen Ressourcenverbrauchs anhand eines weiteren Beispiels erklären ○ Kann persönliche und staatliche Massnahmen gegen den übermässigen Ressourcenverbrauch anhand des Vorsorge- und Verursacherprinzip erläutern	**Diskussion (G)** ○ Kann sich unter Anwendung von Diskussionsregeln aktiv an Diskussionen beteiligen und die eigenen Ansichten mit Argumenten klar begründen **Argumentieren (G)** ○ Kann eine Stellungnahme zu einem umstrittenen ökologischen Sachverhalt verfassen	**Wert, Norm, Moral und Ethik (G)** ○ Kann das eigene Konsumverhalten in Bezug auf den Ressourcenverbrauch anhand von ethischen Prinzipien beurteilen
Aktualität (G) ○ Kann anhand von aktuellen Themen die Ursachen und Folgen von Umweltproblemen aufzeigen ○ Kann daraus ein gesellschaftlich verantwortungsvolles Handeln für die Ökologie und Ökonomie formulieren		